

INHALT

Vorwort

Reiseproviant

Der Balkon von Wien – Das Phänomen Semmering	11
Pass, Bahn, Luftkurort, Landschaft – Zur Reichweite der Bezeichnung »Semmering«	13
Paradies der Blicke – Landschaft als Konstrukt der Städter	21
	28

Vor der Bahn

Ein garstig Gebirg – Der Semmeringpass als Hindernis	39
Fast so schön wie die Schweizer Alpen – Der Schneeberg und das Reichenauer Tal im Biedermeier	41
Zaubergarten des neuen Schauens – Künstler erkunden die Adlitzgräben	50
	59

Die Bahn über den Berg

Labor Semmeringbahn – Planen in Varianten	65
Eine monumentale Baustelle – 1,4 Millionen Kubikmeter Stein, 64 Millionen Ziegel	67
Eine Bahnfahrt als Schauspiel – Medienstar Semmeringbahn	80
Bahn und Landschaft – Weshalb die Semmeringbahn so schön ist	89
Ein österreichischer Held – Carl Ghega, eine legendäre Figur	100
	106

Reichenau

Die Hochalpen rücken in die Umgebung Wiens – Anfänge einer Nobelsommerfrische (1841–1870)	113
Parkett für Stil und Status – Ringstraßenzeit im Grünen (1870–1890)	115
Die Thalhofwirtin Olga Waissnix – Nahaufnahme einer Identitätskrise	121
Sommerfrische wird zur Routine – Reichenau und Umgebung um 1900	127
	132

Die Rax	143
Die Zähmung der Rax – Das meistbegangene Gebirge der Ostalpen	145
Ausflugsziel für Massen und Sinnsucher – Raxseilbahn, Freud, Frankl	153
Der Semmering 1880 bis 1918	161
Luxus in der Wildnis – Die Südbahn-Gesellschaft investiert auf dem Semmering	163
Die Erfindung der Semmeringvilla – Drei neue Dominatoren: Panhans, Neumann, Silberer	170
Die Herren Semmeringinteressenten – Machtkämpfe zwischen Stadt und Land	176
Der Semmering um 1900 – Palasthotels und Gesellschaftsspiele	183
Eleganter Schnee – Schneidige Herren und flotte Hoserldamen	195
Schnitzler, Moser, Brahms – Nahaufnahmen von Arbeitspendlern	203
Peter Altenberg, c/o Hotel Panhans – Semmering 1912: Altenberg, Loos, Schwarzwald	211
300 Meter Hotelfassade – Das Panhans expandiert	222
Der Semmering 1918 bis 1980	229
Mondän gegen bodenständig – Soziale Gegensätze in den Zwanzigerjahren	231
Der Semmering als Anachronismus – Eine silberne Ära in den Dreißigerjahren	242
Kurzes Comeback und langer Abstieg – Der Semmering nach 1945	250
Der Semmering seit 1980	259
Ungleichzeitigkeit als Normalzustand – Am Tiefpunkt der Abwärtsspirale	261
Mit Rückspiegel in die Zukunft – Comebacksignale seit 1980	267
Stilllegung der Semmeringbahn? – Wie der Streit um den Basistunnel zum Welterbestatus der Ghoga-Bahn führte	280
Wie der Semmering zum »Zauberberg« wurde – Ein erfolgreiches Missverständnis	293
Auf Spurensuche – Kultur als Inspiration und Treibstoff	297
Der Semmering 2020 bis 2030	309
Neue Gründerzeit – Klimagunst und Gästewandel	311
Ab 2028: drei Semmeringbahnen – Was das Gütesiegel »Welterbe« bringen kann	323
Raus aus der Nostalgiefalle – Gestaltungsfragen für die Zukunft	336
Anhang	351
Anmerkungen	353
Ortsregister	366
Personenregister	371
Bildnachweis	376
Eine erlesene Strecke – Antwort auf eine Umfrage: Was ist Ihre liebste Bahnstrecke?	379
Über den Autor	382